Nehemia

נְחֶמְיָה = Nehemia = Trost von Jah (JHWH)

Kapitel 1

Vers 1

Worte Nehemias, des Sohn Chakalijas. Und es geschah im Monat Kislew des ***20***. Jahres, und ich war in Schuschan (=Susa), der Akropolis.

Vers 2

Und Chanani, ***einer*** meiner Brüder, kam, er und Männer von Juda. Und er befragte sie über die Juden, die entronnen waren, welche von der Wegführung übriggeblieben waren (=überlebt hatten), und über Jerusalem.

Vers 3

Und sie sagten zu mir: Die Übriggebliebenen, die dort in der Provinz von der Wegführung übriggeblieben sind, (sind) in großer Not und in Schmach, und die Mauer Jerusalems ist ausgebrochen worden, und ihre Tore wurden mit Feuer verbrannt.

Vers 4

Und es geschah, wie ich diese Worte hörte: Ich setze mich und weinte und trauerte tagelang. Und ich war der, der fastete und betete vor dem Angesicht des Gottes der Himmel.

Vers 5

Und ich sagte: Ach, JHWH, Gott der Himmel, der Gott, der groß ist und gefürchtet wird, Behüter des Bundes und Gnade an denen, die ihn lieben und seine Gebote behüten.

Vers 6

Dein Ohr möge doch aufmerksam und deine beiden Augen geöffnet sein, um auf das Gebet deines Knechtes zu hören, welches ich vor deinem Angesicht den Tag (=an diesem Tag), tags und nachts, über die Söhne Israels, deine Knechte, bete! Und ich beklage mich über die Sünden der Söhne Israels, die wir gegen dich sündigt haben. Auch ich und das Haus meines Vaters, wir haben gesündigt.

Vers 7

(Mit) Korruption haben wir gegen dich korrupt gehandelt und haben die Anordnungen und die Regeln und die Rechtsurteile nicht behütet, die du deinem Knecht Mose angeordnet hast.

2026©Burkhard Lenth

Vers 8

Erinnere dich doch des Wortes, welches du deinem Knecht Mose anvertraut hast, als du sagtest: (Wenn) ihr treulos handelt, werde **ich** euch unter die Völker zerstreuen!

Vers 9

Und (wenn) ihr zu mir zurückkehrt und meine Anordnungen behütet und sie tut, wenn es geschieht, dass ihr an die Grenze der Himmel verstoßen wurdet, werde ich sie von dort sammeln und sie zu dem Ort bringen, welchen ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen.

Vers 10

Und sie sind deine Knechte und dein Volk, die du mit deiner großen Kraft und mit deiner starken Hand ausgelöst hast.

Vers 11

Ach, mein Herr, lass dein Ohr doch aufmerksam sein zu dem Gebet deines Knechts und zu dem Gebet deiner Knechte, die Gefallen haben, deinen Namen zu fürchten, und lass doch heute deinem Knecht (es) gelingen und gib ihn Mitgefühle vor dem Angesicht dieses Mannes! Und ich war ein Mundschenk für den König.

Kapitel 2

Vers 1

Und im Monat Nissan des 20. Jahr von Artachschast (=Artaxerxes I.), des Königs, war Wein vor ihm, und ich nahm den Wein auf und gab ihn dem König. Und ich war nicht schlecht (gesinnt) vor ihm.

Vers 2

Und der König sagte zu mir: Warum ist dein Angesicht schlecht (aussehend)? Und du bist bei dir nicht einer, der krank ist. Dies existiert nicht, außer wenn ein Schlechtergehen des Herzens ist. Und ich fürchtete mich, (es) sehr zahlreich zu machen.

Vers 3

Und ich sagte zum König: Der König soll für die Ewigkeit leben! Warum sollte mein Gesicht nicht schlecht (aussehend) sein, da die Stadt, das Haus der Gräber meiner Väter, verwüstet ist und ihre Tore mit Feuer verzehrt wurden?

Vers 4

Und der König sagte zu mir: Über was ist das, (was) du ersuchst? Und ich betete zu dem Gott der Himmel.

2026©Burkhard Lenth

Vers 5

Und ich sagte zum König: Wenn es für den König gut (=recht) ist und wenn dein Knecht vor dir gut (wohlgefällig) ist, dass du mich nach Juda sendest, zur Stadt der Gräber meiner Väter, so werde ich sie aufbauen.

Vers 6

Und der König sagte zu mir (und die Königin saß neben ihm): Wie lange wird dein Gang (=deine Reise) sein? Und wann wirst du zurückkehren? Und es war gut vor dem Angesicht des Königs, und er sandte mich, und ich gab ihm den Zeitpunkt.

Vers 7

Und ich sagte zum König: Wenn es für den König gut ist, so geben sie mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes, damit sie mich durchqueren lassen, bis dass ich nach Juda komme,

Vers 8

und einen Brief an Asaph, den Hüter des Waldes, der dem König (gehört), damit er mir Hölzer gebe, um Balken für die Tore des Palastes, der zum Haus (=Tempel) gehört, für die Stadtmauer und für das Haus, zu dem ich hineinkommen werde, zu verlegen! Und der König gab mir (dies), gemäß der guten Hand meines Gottes, die über mir (war).

ca. 445 v. Chr.

Vers 9

Und ich kam zu den Statthaltern jenseits des Stromes und gab ihnen die Briefe des Königs. Und der König hatte mit mir Heerführer und Reiter gesandt.

Vers 10

Und Sanballat, der Choroniter, hörte (davon) sowie Tobija, der Knecht, der Ammoniter, und es war übel für sie, ein großes Übel, dass ein Mensch gekommen war, das Gute der Söhne Israels zu suchen.

Vers 11

Und ich kam nach Jerusalem und war dort ***drei*** Tage.

Vers 12

Und ich stand des Nachts auf, ich und mit mir wenige Männer. Und ich teilte keinem Menschen mit, was mein Gott mir ins Herz gegeben hatte, in Jerusalem zu tun. Und kein Tier war mit mir, außer dem Tier, mit (=auf) dem ich ritt.

Vers 13

Und ich ging des Nachts hinaus an das Tor des Tals und vor die Drachenquelle und zum Misttor hin, und ich war der, der an den Mauern Jerusalems, die zerfallen waren, Untersuchungen durchführte und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt worden waren.

2026©Burkhard Lenth

Vers 14

Dann ging ich zum Quellentor und zum Königsteich hinüber, und es gab keinen Platz für das Tier, das unter mir war, um hinüberzugehen.

Vers 15

Und ich stieg des Nachts am Bach hinauf und führte eine Untersuchung an der Mauer durch und kehrte um und kam an das Tor des Tals und kehrte zurück.

Vers 16

Und die Präfekten wussten nicht, wohin ich gegangen war oder was ich getan hatte, und den Juden und den Priestern und den Vornehmen und den Präfekten und den Übrigen, die die Arbeit taten, hatte ich bis dahin solches nicht mitgeteilt.

Vers 17

Und ich sagte zu ihnen: Ihr seht das Böse (=Elend), worin wir sind, dass Jerusalem verwüstet ist und ihre Tore im Feuer verbrannt sind. Kommt und lasst uns die Mauer Jerusalems aufbauen, und lasst uns nicht noch (=weiter) eine Schmach sein!

Vers 18

Und ich berichtete ihnen (von) der Hand meines Gottes, die gut über mir war, und auch (von) den Worten des Königs, die er zu mir gesagt hatte. Und sie sagten: Wir stehen aufstehen und bauen! Und sie ergriffen ihre beiden Hände für das Gute.

Vers 19

Und (als) Sanballat, der Horoniter, (es) hörte, sowie Tobija, der Knecht, der Ammoniter, und Geshem, der Araber, verspotteten sie uns und höhnten über uns und sagten: Was ist diese Sache, die ihr (gerade) tut? Lehnt ihr euch über (=gegen) den König auf?

Vers 20

Und ich brachte ihnen das Wort zurück und sagte ihnen: Der Gott der Himmel, **er** wird uns Gelingen lassen, und **wir**, seine Knechte, werden aufstehen und bauen, jedoch für euch gibt es keinen Anteil und kein Anrecht und kein Andenken in Jerusalem.

Kapitel 3

Vers 1

Und Eljaschib, der Hohepriester, stand mitsamt seinen Brüdern, den Priestern, auf, und sie bauten das Schafstor, **sie** heiligten es und stellten seine Torflügel auf, und sie heiligten es bis zum Turm Meah und bis zum Turm Chananel.

אֶלְיָשִׁיב = Eljaschib = Gott wird wiederherstellen

מֵאָה = Meah = Hundert (Turm der Hundert); חֲנַנְאֵל = Chananel = Gott hat begünstigt

2026©Burkhard Lenth

Vers 2

Und auf seiner Hand (=Seite) bauten die Männer Jerichos. Und auf seiner Hand (=Seite) baute Zakkur, der Sohn Imris.

Vers 3

Und das Fischtor bauten die Söhne des Senaas, **sie** verlegten die Balken und stellten die Torflügel auf, (mit) seinen Riegel und seinen Verschlussbalken.

Vers 4

Und auf seiner Hand (=Seite) befestigte Meremot, der Sohn Urijas, des Sohnes des Koz. Und auf ihrer Hand (=Seite) befestigte Meschullam, der Sohn Berechjas, des Sohnes Meschezabeels. Und auf ihrer Hand (=Seite) befestigte Zadok, der Sohn Baanas.

Vers 5

Und auf ihrer Hand (=Seite) befestigten die Tekoiter, doch ihre Noblen brachten ihren Nacken am Dienst ihres Herrn nicht ein.

Vers 6

Und das alte Tor befestigten Jojada, der Sohn Passeachs, und Mesullam, der Sohn Besodejas, **sie** verlegten die Balken und stellten die Torflügel auf, (mit) seinen Riegel und seinen Verschlussbalken.

Vers 7

Und auf ihrer Hand (=Seite) befestigte Melatja, der Gibeoniter, mitsamt Jadon, der Meronothiter, die Männer von Gibeon und Mizpa (sind), (die) zum Sitz des Statthalters jenseits des Flusses (gehören).

Vers 8

Auf seiner Hand (=Seite) befestigte Uzziel, der Sohn Harhaijas, von den Goldschmieden. Auf seiner Hand (=Seite) befestigte Hananja, ein Sohn der Salbenmischer, und sie befreiten Jerusalem bis zur breiten Mauer.

Vers 9

Auf ihrer Hand (=Seite) befestigte Rephaja, der Sohn Churs, der Oberste des halben Bezirks Jerusalems.

Vers 10

Und auf ihrer Hand (=Seite) befestigte Jedaja, der Sohn Harumaphs, nämlich gegenüber seinem Haus. Und auf seiner Hand (=Seite) befestigte Chattusch, der Sohn Chaschabnejas.

Vers 11

Einen ***zweiten*** (=weiteren) ausgedehnten (Abschnitt) befestigte Malkija, der Sohn Harims, und (=mitsamt) Chaschub, der Sohn Pachat-Moabs, und (=auch) den Turm der Öfen.

2026©Burkhard Lenth

Vers 12

Und auf seiner Hand (=Seite) befestigte Schallum, der Sohn Hallocheschs, der Oberste des halben Bezirks Jerusalems, er mitsamt seinen Töchtern.

Vers 13

Das Tor des Tales (=Taltor) befestigte Chanun mitsamt den Bewohner von Zanoach, **sie** bauten (es) auf und stellten seine Riegel und die Verschlussbalken auf, und (=sowie) ***tausend*** Ellen an der Mauer bis zum Tor der Misthaufen (=Misttor).

Vers 14

Und das Tor der Misthaufen (=Misttor) befestigte Malkija, der Sohn Rechabs, der Fürst des Bezirks Bet-Hakkerem. Er baute es auf und stellte seine Tore, seine Verschlussbalken und seine Riegel auf.

Vers 15

Und das Tor der Quelle (=Quelltor) befestigte Schallun, der Sohn Chozes, der Fürst eines Bezirks von Mizpa. Er baute es auf und überdachte es und stellte seine Torflügel, seine Verschlussbalken und seine Riegel auf, und auch die Mauer des Teiches Schelach zum Garten des Königs und bis zu den Stufen, die von der Stadt Davids hinabführen.

טָלַל = überdachen (aramäisch: טָלַל = Schatten geben, hebräisch: צלל)

שְׁלַח = Schelach = aussenden (später Jesaja 8,6 שִׁלֹּחַ = Schiloach = Siloah), siehe auch Psalm 104,10: Der, der Quellen in die Täler *aussendet* …

Vers 16

Nach ihm befestigte Nehemia, der Sohn Azbuks, der Oberste der Hälfte des Bezirks von Beit-Zur, bis gegenüber den Gräbern Davids, zu dem Teich, der gemacht wurde, und bis zum Haus des Helden.

Vers 17

Nach ihm befestigten die Leviten, Rechum, der Sohn Banis, auf seiner Hand (=Seite) befestigte Chaschabja, der Oberste der Hälfte des Bezirks von Keila, für seinen Bezirk.

Vers 18

Nach ihm befestigten ihre Brüder: Bavvai, der Sohn Chenadads, der Oberste über die Hälfte des Bezirks von Keila.

Vers 19

Und auf seiner Hand (=Seite) befestigte Ezer, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, eine ***zweite*** Ausdehnung (=Sektion) gegenüber dem Aufstieg zur Waffenkammer (an) der Ecke.

Vers 20

Nach ihm befestigte brennend Baruch, der Sohn Zabbais, eine ***zweite*** Ausdehnung (=Sektion) von der Ecke bis zum Eingang des Hauses des Hohepriesters Eljaschibs.

2026©Burkhard Lenth

Vers 21

Nach ihm befestigte Meremot, der Sohn Urijas, des Sohnes Hakkoz, eine ***zweite*** Ausdehnung (=Sektion), vom Eingang des Hauses Eljaschibs bis zum Ende des Hauses Eljaschibs.

Vers 22

Und nach ihm befestigten die Priester, Männer vom Umkreis.

Vers 23

Nach ihm befestigt Benjamin mitsamt Haschub gegenüber ihrem Haus. Nach ihm befestigt Asarja, der Sohn Maasejas, des Sohnes Ananjas, neben seinem Haus.

Vers 24

Nach ihm befestigte Binnui, der Sohn Chenadads, eine ***zweite*** Ausdehnung (=Sektion), vom Haus Asarjas bis zur Ecke der Mauer und bis zum Winkel.

Vers 25

Palal, der Sohn Usais, (befestigt) gegenüber der Ecke und dem Turm, der vom oberen Königshaus heraustritt, der sich am Hof der Wache befand. Nach ihm (befestigten) Pedaja, der Sohn Paroschs

Vers 26

und die Nethinim, die am Ophel wohnten, bis gegenüber dem Wassertor gegen Osten und dem Turm, der hervortritt.

נְתִינִים = Die Nethinim sind die, die *gegeben* wurden (als Tempeldiener), um die Leviten bei den Arbeiten im Heiligtum zu unterstützen. Sie schöpften Wasser, machten Holz, bewachten die Tore, etc., damit sich die Leviten auf Opfer und Lehre und Musik fokussieren können.

Vers 27

Nach ihm befestigten die Tekoiter ein ***zweite*** Ausdehnung (=Sektion), gegenüber dem großen Turm, der hervortritt, und bis hin zur Mauer des Ophel.

Vers 28

Von oberhalb des Tors der Rosse befestigten die Priester, ein (jeder) Mann gegenüber seinem Haus.

Vers 29

Nach ihm befestigte Zadok, der Sohn Immers, das Haus gegenüber. Nach ihm befestigte Schemaja, der Sohn Schechanjas, der das Osttor behütet (=bewacht).

Vers 30

Nach mir (=ihm) befestigte Chananja, der Sohn Schelemjas, sowie Chanun, der ***sechste*** Sohn Zalaphs, ein ***zweite*** (=weitere) Sektion. Nach ihm befestigte Meschullam, der Sohn Berechjas, gegenüber seiner Kammer.

2026©Burkhard Lenth

Vers 31

Nach ihm befestigte Malchija, der Sohn des Goldschmieds, bis zum Haus der Nethinim und der Kaufleute, gegenüber dem Tor Miphkad (=Musterung *oder* Wache) und bis zum Obergemach des Winkels.

Vers 32

Und zwischen dem Obergemach des Winkels zum Schafstor hin befestigten die Goldschmiede und Kaufleute.

Vers 33

Und es geschah, (sowie) Sanballat hörte, dass wir die Mauer bauen, wurde er wütend und gewaltig verärgert und spottete über die Juden.

Vers 34

Und er sagte vor seinen Brüdern und dem Heer von Samaria, und er sagte: Was tun die matten Juden? Werden sie von sich aus loslassen? Werden sie Opfer schlachten? Werden sie das Werk an einem Tag vollenden? Werden sie die Steine aus den Trümmerhaufen beleben, obwohl sie verbrannt waren?

Vers 35

Und Tobija, der Ammoniter, war neben ihm und sagte: Auch das, was sie bauen, wenn ein Fuchs hinaufgeht, dann wird er die Mauer ihrer Steine ausbrechen.

Vers 36

Höre, unser Gott, denn wir werden verachtet, lass ihre Beleidigung zu ihrem Haupt zurückkehren und gib sie der Beute im Land der Gefangenschaft preis!

Vers 37

Und überdecke nicht ihre Perversität, und lass ihre Sünde nicht vor dir ausgelöscht werden! Denn sie haben (dich) gegenüber denen, die bauten, zum Zorn gereizt.

Vers 38

Doch wir bauten die Mauer, und die ganze Mauer wurde bis zu ihrer Hälfte (der Höhe) verbunden, und das Volk hatte ein Herz, (es) zu tun.

Kapitel 4

Vers 1

Und es geschah, sobald Sanballat hörte, sowie Tobija und die Araber und die Ammoniter und die Aschdoditer, dass die Wiederherstellung von den Mauern Jerusalems voranging und dass die Breschen sich zu schließen begannen, da entflammte (die Wut) bei ihnen sehr.

2026©Burkhard Lenth

Vers 2

Und sie verschworen sich alle gemeinsam, um zu kommen und gegen Jerusalem zu kämpfen und um ihr ein Schwanken zu bereiten.

Vers 3

Und wir beteten zu unserem Gott und ließen über sie (=den Arbeiter) Tag und Nacht eine Wache vor ihnen (=den Feinden) aufstellen.

Vers 4

Und Juda sagte: Die Kraft der Lastenträger wankt, und der Staub ist reichlich, und wir können die Mauer nicht bauen.

Vers 5

Und unsere Unterdrücker sagten: Sie sollen weder erkennen noch sehen, bis wir zu ihrem Zentrum kommen und sie erschlagen und die Arbeit ruhen lassen.

Vers 6

Und es geschah, sobald die Juden, die neben ihnen (=Feinden) wohnten, kamen, da sagten sie aus allen Orten ***zehn*** Male zu uns: Ihr werdet über uns zurückkehren!

Vers 7

Und ich ließ das Volk sich von den unteren (Stellen) an bis zu den Plätzen, von den hinteren (Stellen) an bis zur Mauer und in den freien (Stellen) nach ihren Familien, mit ihren Schwertern, ihren Speeren und ihren Bogen, aufstellen.

Vers 8

Und ich schaute und stand auf und sagte zu den Freigeborenen und den Präfekten und dem Rest des Volkes: Fürchtet euch nicht vor ihnen! Des Herrn, der groß und furchterregend ist, gedenkt und kämpft um eurer Brüder, eurer Söhne und eurer Töchter, eurer Frauen und eurer Häuser willen!

Vers 9

Und es geschah, als unsere Feinde hörten, dass (es) von uns erkannt wurde, da machte Gott ihren Rat zunichte, und wir alle kehrten zur Mauer zurück, ein (jeder) Mann zu seiner Arbeit.

Vers 10

Und von dem Tag an war die (eine) Hälfte meiner jungen Männer, die sich an die Arbeit machten, und ihre (=die andere) Hälfte, die die Speere, die Schilde und die Bogen und die Rüstungen ergriffen. Und die Obersten (standen) hinter dem ganzen Haus Juda.

Vers 11

Die, die an der Mauer bauten, und die, die Lasten trugen, und die, die luden, er (=ein jeder) machte sich mit ***einer*** Hand an die Arbeit und hielt mit der ***einen*** (=anderen) die Waffe.

2026©Burkhard Lenth

Vers 12

Und die, die bauen: Ein (jeder) Mann hatte sein Schwert an der Seite gebunden, so bauten sie. Und der, der in das Schofar bläst, war neben mir.

Vers 13

Und ich sagte zu den Freigeborenen und zu den Präfekten und zu dem Rest des Volkes: Das Arbeit ist reichlich und weitreichend, und wir wurden auf der Mauer weit getrennt, ein (jeder) Mann von seinem Bruder.

Vers 14

An dem Ort, an welchem ihr den Schall des Schofars hört, dorthin versammelt euch zu uns. Unser Gott wird für uns kämpfen.

Vers 15

Und wir machten uns an der Arbeit, und die Hälfte von ihnen griff an (=ergriff) die Speere vom Aufstieg (=Anbruch) der Morgendämmerung bis zum Herauskommen (=Erscheinen) der Sterne.

Vers 16

Auch sagte ich zur jener Zeit zum Volk: Ein (jeder) Mann und sein junger Mann (=Diener) sollen inmitten Jerusalems übernachten, und sie sollen für uns des Nachts eine Wache und des Tages der Arbeit sein.

Vers 17

Und weder ich noch meine Brüder noch meine jungen Männer (=Diener) noch die Männer der Wache, die hinter mir waren, noch wir legten unsere Kleider ab, ein (jeder) Mann (hatte) seine Waffe (und) das Wasser.

Kapitel 5

Vers 1

Und ein großes Geschrei des Volkes und ihrer Frauen geschah über ihre Brüder, den Juden.

Vers 2

Denn es gab die, die sagten: Unsere Söhne und unsere Töchter, wir sind zahlreich! So lasst uns Korn nehmen und essen, so dass wir leben!

Vers 3

Auch gab es die, die sagten: Wir haben unsere Felder und Weinberge und Häuser verpfändet, so lass uns Korn nehmen in der Hungersnot!

2026©Burkhard Lenth

Vers 4

Auch gab es die, die sagten: Wir haben Silber für den Tribut des Königs (auf) unsere Felder und unsere Weinberge geliehen!

Vers 5

Und nun, wie Fleisch unserer Brüder ist unser Fleisch, wie ihre Söhne sind unsere Söhne, und siehe, wir unterjochen unsere Söhne und unsere Töchter zu Knechten, und es gibt von unseren Töchter welche, die unterjocht wurden, es gibt keine Macht unserer Hände, und unsere Felder und unsere Weinberge sind für die anderen (=gehören anderen).

Vers 6

Und sehr entbrannte (die Wut) in mir, sowie ich ihr Geschrei und diese Worte hörte.

Vers 7

Und mein Herz wurde gegen mich regiert, und ich stritt mit den Vornehmen und den Präfekten und sagte zu ihnen: Eine Schuldforderung fordert ihr, ein jeder (von euch), gegen seinen Bruder ein! Und ich übergab sie einer großen Versammlung.

Vers 8

Und ich sagte zu ihnen: Wir haben unsere jüdischen Brüder, die an die Nationen verkauft worden waren, freigekauft, nach dem in uns seienden Genügen (=nach unserem Vermögen). Und werdet ihr auch eure Brüder verkaufen und sollen sie an uns verkauft werden? Und sie verstummten und fanden kein Wort.

Vers 9

Und ich sagte: Die Sache ist nicht gut, was ihr tut! Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes wandeln aus der Verachtung der Nationen, unserer Feinde?

Vers 10

Und auch ich, meine Brüder und mein junger Mann leihen an sie Silber und Getreide. Doch wir werden diese Schuldforderung erlassen.

Vers 11

Bringt ihnen doch gleich heute ihre Felder, ihre Weinberge, ihre Olivenhaine und ihre Häuser zurück, auch den ***hundertsten*** (Teil) des Silbers und des Getreides und des jungen Weins und des Öls, den ihr bei ihnen (gegen Zins) geliehen habt!

Vers 12

Und sie sagten: Wir werden (es) zurückgeben und nichts von ihnen ersuchen, so wollen wir tun, wie du gesagt hast. Und ich rief die Priester und ließ sie schwören, nach diesem Wort zu tun.

2026©Burkhard Lenth

Vers 13

Auch ich schüttelte meinen Gewandbausch aus und sagte: So wird Gott jeden Mann von seinem Haus und von seinem erwirtschafteten Vermögen ausschütteln, der dieses Wort nicht aufrechthält. Und so wird er ausgeschüttelt und leer sein. Und sie, die ganze Gemeinde, sagten: Amen und sie priesen den JHWH. Und das Volk tat nach diesem Wort.

Vers 14

Auch von dem Tag an, als man mir angeordnet hatte, ihr Statthalter im Land Juda zu sein, (vom) ***zwanzigsten*** Jahr bis zum ***zweiunddreißigsten*** Jahr des Königs Artachschasta (=Artaxerxes), ***zwölf*** Jahre lang, habe ich mitsamt meinen Brüdern kein Brot des Statthalters gegessen.

Vers 15

Und die ***ersten*** Statthalter, die vor mir waren, legten Lasten auf das Volk und nahmen von ihnen Brot und Wein, danach ***vierzig*** Schekel Silber. Auch ihre jungen Männer herrschten über das Volk. Und **ich** tat nicht so aus Furcht vor Gott.

Vers 16

Und auch ich befestigte die Arbeiten an dieser Mauer, wir kauften kein Feld, und alle meine jungen Männer versammelten sich dort wegen der Arbeit.

Vers 17

Und die Juden und Präfekten, ***hundertfünfzig*** Mann, und die, die aus den Nationen um uns herum zu uns gekommen waren, waren über (=an) meinem Tisch.

Vers 18

Und das, was für ***einen*** Tag gemacht (=zubereitet) wurde, war ***ein*** Rind und ***sechs*** Auserlesene vom Kleinvieh, und für mich (*oder* von mir) wurden Geflügel gemacht (=zubereitet), auch mit einem jeden Wein in Fülle zwischen ***zehn*** Tagen. Und mit diesem ersuchte ich nicht das Brot des Statthalters, weil der (Fron)dienst schwer auf diesem Volk (lastete).

Vers 19

Erinnere dich an mich, mein Gott, zum Guten, (an) alles, was ich über (=an) diesem Volk getan habe.

Kapitel 6

Vers 1

Vers 2

2026©Burkhard Lenth

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 19

Kapitel 7

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 72

Kapitel 8

Vers 1

Vers 2

Vers 3

2026©Burkhard Lenth

Vers 4

Vers 5

Vers 18

Kapitel 9

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Und die Leviten - Josua und Kadmiel, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja und Phetachja - sagten: Steht auf! Lobt JHWH, euren Gott, von der Ewigkeit bis zur Ewigkeit! Und sie sollen den Namen deiner Herrlichkeit loben, da er über jeden Segen und Lobpreis erhöht ist.

Vers 6

Du allein bist JHWH, du hast die Himmel gemacht, die Himmel der Himmel, mit all seinem Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darin ist, und du bewahrst sie alle, und das Heer der Himmel, sie werfen sich zu dir hin nieder.

2. Mose 20,11; Psalm 146,6; Offenbarung 10,6

Vers 7

Vers 15

2026©Burkhard Lenth

Und du gabst für sie Brot vom Himmel für ihren Hunger und ließest Wasser aus dem Felsen für ihren Durst hervorgehen und sagtest zu ihnen, dass sie kommen sollen, das Land in Besitz zu nehmen, wobei du die Hand erhobst, um (es) ihnen zu geben.

Psalm 78,24; Johannes 6,31

Vers 16

Vers 31

Und in deinen vielen Barmherzigkeiten hast du sie nicht zunichte gemacht, und du hast sie nicht verlassen, denn ein gnädiger und barmherziger Gott bist du.

Vers 32

Und nun, unser Gott, der große, heldenhafte und furchterregende Gott, der den Bund und die Gnade behütet, lass nicht vor dir die ganze Mühsal gering erscheinen, die uns, unseren Königen, unseren Fürsten und unseren Priestern und unseren Propheten und unseren Vätern und deinem ganzen Volk begegnet ist, seit den Tagen der Könige von Assur bis zu diesem Tag!

Vers 33

Doch **du** (bist) gerecht über allem, was über uns gekommen ist, du handeltest ja (in) Wahrheit, wir dagegen handelten übel.

אמת = Wahrheit, Treue

Vers 34

Vers 35

Vers 36

Vers 37

Kapitel 10

Vers 1

Vers 2

2026©Burkhard Lenth

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 40

Kapitel 11

Vers 1

Vers 2

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 36

Kapitel 12

Vers 1

Vers 2

Vers 3

2026©Burkhard Lenth

Vers 4

Vers 5

Vers 47

Kapitel 13

Vers 1

Vers 2

Denn sie begegneten die Söhne Israels nicht bei Brot und Wasser, und er (=Moab) heuerte über (=gegen) ihn (=Israel) den Bileam an, um ihn (=Israel) zu verfluchen, da wandte unser Gott den Fluch zu (=in) Segen um.

Vers 3

Vers 4

Vers 5

Vers 31

2026©Burkhard Lenth